

Fernsehpreise der Erwachsenenbildung

Feierliche Auftaktveranstaltung des Kongresses war die Verleihung der Fernsehpreise: Unter zahlreichen Prominenten und Ehrengästen wurden am 26. Mai bereits zum 42. Mal die Fernsehpreise der Erwachsenenbildung und zum 13. Mal der Axel Corti-Preis im Kuppelsaal der Technischen Universität Wien überreicht.



FOTO: ALI SCHAFLER, ORF

► Gerald Leitner: „Die Auszeichnungen sollen gelungene Bildungssendungen ins Zentrum der Aufmerksamkeit stellen und damit ihre Arbeit unterstützen.“

Die Veranstaltung war zugleich feierlicher Auftakt des Bibliothekskongresses „Die Zukunft gestalten. Chance Bibliothek“, wodurch sie diesmal gut besucht war wie nie zuvor.

Die Überreichung der von der ARGE Bildungshäuser, dem Bücherreiverband Österreichs (BVÖ), dem Verband Österreichischer Volkshochschulen (VÖV) und dem Wirtschaftsförderungsinstitut (WFI) gestifteten Preise gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Feier für das Qualitätsfernsehen.

Gerald Leitner, Geschäftsführer des BVÖ, konnte die Anwesenden begrüßen und hielt in seinen Eröffnungsworten fest, dass „Zugang zu Wissen zu schaffen, Bildungsbarrieren zu beseitigen und qualitätsvolle Information zu vermitteln die Bibliotheken und alle beim Preis vertretenen Erwachsenenbildungseinrichtungen als ihre zentrale und wichtigste Aufgabe sehen.“ Darum sei auch der Fernsehpreis der Erwachsenenbildung geschaffen worden „um besonders gelungene Bildungssendungen zu prämiieren, sie hervorzuheben, ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu stellen und damit ihre Arbeit zu unterstützen.“

Die Vorsitzende des BVÖ, **Roswitha Schipfer**, überreichte den Preis dem aus Mazedonien stammenden Gestalter der Doku „Cash & Marry“, **Atanas Georgiev**. In der mit ironischer Distanz gemachten Produktion geht es um junge Migranten und ihre kreativen Einbürgerungsstrategien. Weitere Preisträger waren **Nikolaus Leytner** und **Franziska Walser** für den Film „Ein halbes Leben“, **Peter Liska** für die ORF-Dokumentation „Die Ungehorsamen“ über Deserteure des Zweiten Weltkriegs sowie die Macherinnen der Sendereihe „Talk of Town“ (Puls4), **Sandra Mrkwa**, **Sophia Kaiserseder** und **Manuela Raidl**.

Zur berührenden Szene kam es am Schluss der Veranstaltung: Mit Standing Ovationen wurde der Regisseur **Ernst Hinterberger** gefeiert, dem Nationalratspräsidentin **Barbara Prammer** den Axel Corti-Preis für sein Lebenswerk überreichte. Hinterberger war sichtlich gerührt, schließlich verband ihn mit dem Namensstifter des Preises eine langjährige Freundschaft. Ein gelungenere Auftakt für den Bibliothekskongress hätte sich nicht finden lassen können.